

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 137.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1903.

Wagnis-Prise für Halle und Querfurt 2,50 Mk., beide im Jahr bezogen 3 Mk. (für das Vierteljahr). Halbesungen-Prise 2,50 Mk. Die Halle'sche Zeitung erscheint monatlich einmal. — Druck-Verlag: Carl Grotzer (Halle), Verlags-Verlag (Halle), Unterhändler (Halle), Buchhändler, Verleger.

Sonntags-Ausgabe

Wagnis-Prise für Halle und Querfurt 2,50 Mk., beide im Jahr bezogen 3 Mk. (für das Vierteljahr). Halbesungen-Prise 2,50 Mk. Die Halle'sche Zeitung erscheint monatlich einmal. — Druck-Verlag: Carl Grotzer (Halle), Verlags-Verlag (Halle), Unterhändler (Halle), Buchhändler, Verleger.

Geschäftsstelle in Halle a./S. Leipzigerstr. 87.

Telephon Nr. 138.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.

Telephon-Nr. VII Nr. 11404.

Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Sonntag, 22. März 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.

Telephon-Nr. VII Nr. 11404.

Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Abonnements-Einladung für das 2. Vierteljahr

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung herzlich ein. — Die Reichstags- und Landtagswahlen stehen vor der Tür und mahnen jeden Staatsbürger auf das dringendste an seine politische, seine patriotische Pflicht. In solchen Zeiten ist das Abonnement auf ein nationalgefälliges Blatt notwendiger denn je.

Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Panier der nationalen Politik der Sammlung aufzuweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den umstürzlerischen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Gang aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unserer deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg., der sog. „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetterberichte werden in der Hall. Ztg. täglich veröffentlicht.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der Unterhaltungsbeilage gelangen im neuen Vierteljahr zunächst die Romane:

„Heimweh“ von Reinhold Ortman, sowie „Um's liebe Geld“ von J. Fridheim

zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane, die sich durch glänzende Sprache wie hochinteressante, spannende Handlung gleichermaßen auszeichnen.

Der Abonnementpreis der „Hall. Ztg.“ beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probeummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im März 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Das verwöhnte Berlin.

Die Berliner „Fortschrittspolizei“ können sich gewohnheitsmäßig in der ihnen von ihrer Zeit-Prese beigegebenen Überzeugung, daß Berlin lediglich aus sich heraus und nur infolge der unüberwindlichen Intelligenz ihrer liberalen Bürger den beispiellosen Aufschwung genommen habe, auf den die Reichshauptstadt trotz zu sein berechtigten Anlaß hat. Demgegenüber wird mit Recht hervorzuheben, daß es auch der größten Latrass der Berliner Bürger, die feineswegs herabgesetzt werden soll, nicht gelungen wäre, einen solchen Aufschwung herbeizuführen. Berlin verdankt das, was es ist, den S o h e n s o l l e r n.

Außerdem aber ist der Charakter als Landes- und Reichshauptstadt für Berlin auch um deswillen ungemein vorteilhaft, weil die Provinzen und Einzelstaaten naturgemäß für staatliche und Reichs-Zentral-Verfahren und andere Einrichtungen nicht unerhebliche Mittel beisteuern, die der Stadt Berlin zu gute kommen. Freiwirtschaftliche Blätter finden sozialistische Zeitungen, die auf diese Zustände aufmerksam machen, des „Reides“ auf die Berliner „Intelligenz“ zu beschuldigen. Es hat sich in freiwirtschaftlichen Kreisen die fixe Idee gebildet, die „Agrarier“ seien „Stadtbewohner“, sie hätten insonderheit Berlin, die Hauptstadt des Fortschritts — richtig gefaßt: die Kapitale der Sozialdemokratie — und suchten die Berliner zu „verfeinern“. Es ist deshalb von Interesse, was ein Blatt schreibt, das weder dem „Mittelstand“ noch den „Agrariern“ überhaupt nahesteht, sondern die industriellen Interessen des Westens vertritt. Es ist die „Reichs- und Westfälische Zeitung“, die sich über das „verwöhnte Berlin“ in folgender Weise äußert:

„Es ist nun einmal der Vorzug einer Hauptstadt, daß dort alle Institute des Reiches hingedrängt werden, daß dort Parlamente, Regierung und Hofhaltung konzentriert werden, so sollte das anerkannt werden, statt wie es die Berliner Kommunalpresse tut, den Bürgern ein besonders ergiebige wirtschaftliche Eigenschaften, eine Art kommunalen Uebermenschen, zuzuwenden. — Wir haben schon verschiedentlich darauf hingewiesen, daß die „Kreuzzeitung“ tut das jetzt auch wieder, daß Berlin außer diesen Vorzügen noch eine andere Vermöhnung genießen darf. Das ist, daß ein großer Teil der in Berlin beantragten Steuern auf auswärtigen Quellen, wie Hypotheken, Pfandbriefen, anderen Papieren und besonders auf wirtschaftlichen Unternehmungen beruht, deren Erträge in Berlin verzehrt würden, aber anderswo abgeführt werden müßten. Vor allem die Industrieergänzung Rheinlands und Westfalens trägt in dieser Beziehung dazu bei. Berlin sollte einmal plötzlich aufhören, die Steuern aus all diesen nicht in Berlin produzierten Berlin zu genießen, es müßte auch sofort aufhören, „u r“ 100 Prozent Kommunalzuschuß zu bedürfen! „u r“ hundert Prozent! Auch das ist ein Charakteristikum Berliner Lebens. Als kürzlich in den Wäldern davon die Rede war, daß dieses Jahr in Berlin ausnahmsweise die Steuern um 106 Prozent erhöht werden sollten, erhob sich ein großes Wehgeschrei in der Presse. Im Westen müssen ganz andere Projekte gesalbt werden, zweihundert Prozent ist da nichts Auffälliges. Daß aber

Berlin eben nie mehr als 100 Prozent zu zahlen braucht (auch diesmal wird man sich doch noch damit begnügen), ist eben ein Zeichen, daß die Geldquellen, die von allen Seiten sich in die Hauptstadt ergießen, erlauben, trotz des großen Aufwands, den die Berliner Kommunalverwaltung machen darf, die Steuern in niedrigen Grenzen zu halten. Berlin ist des Reiches Hauptstadt, das sollte ihm niemand weiden; aber unangenehm ist es, das P r o z e n t u m zu sehen, das die Berliner Freiwirtschaft und der ganze Freiwirtschaftler zur Schau trägt, um den Berliner bei der Freiwirtschaft zu halten.“

Hieran schließen wir folgende Sätze aus einem daselbst in dem behandelnden Artikel der „Kreuzzeitung“: Es heißt uns feineswegs an der geüblichen Meinung vor der „Tüchtigkeit der Berliner“. Kein vernünftiger Mensch wird bestreiten, daß in dem überwiegenden Teile auch der Berliner Bürgerchaft deutsche Tüchtigkeit, deutscher Fleiß und deutsche Latrass lebendig und erfolgreich wirken. Berlin genießt in diesen hierin durchaus keinen erlernbaren Vorzug vor anderen deutschen Städten. Ebenjovonig ist seine Verwaltung besser als diejenige anderer bedeutender Gemeinwesen Deutschlands; der verlorbene Müller u. Bittfamer keine vollkommen recht, wenn er seiner Zeit im Landtage erklärte, Berlin werde gerade u. g u t o d e r s c h l e c h t a d m i n i s t r i e r t w i e a n d e r e S t ä d t e a u c h. Nicht wenige werden sogar in dieser Hinsicht besser daran sein als Berlin. Wer z. B. die großen Kommunalverwaltungen des Westens kennen gelernt hat, wird regelmäßig finden, daß die Augen Oberbürgermeister und hochgebildeten V a r i a t e r, welche dort den entscheidenden Einfluß üben, an Seite des Geschäftkreises, an groß-zügiger Auffassung kommunaler Fragen und an gemeinnützigem Sinn den Berlinern überlegen sind. Gerade dort, nicht etwa bloß bei den „Agrariern“, spotet man häufig nicht mit Unrecht über die etwas darvenmäßige, halb protigie, halb fleißbürgerliche Meinung gewisser Berliner Kreise zum Renommieren mit den eigenen Leistungen und über die verlegende P r a t e n t i o n, mit der man hier so gerne behauptet, den großen Vorzug vor anderen Städten Deutschlands nicht der unvergleichlich günstigen äußeren Position als Mittelpunkt des Landes und des Reiches, sondern einer ganz besonderen eigenen Tüchtigkeit zu verdanken, während in Wirklichkeit in der Berliner Gemeindeverwaltung und Kräfteverteilung sich oft in einer Weise breit machen, die beispielweise in rheinisch-westfälischen Großstädten unmöglich wäre. Die Berliner also werden sich diese Kritiken, die desto stärker ausfallen müssen, je eigeninnerig sich die freiwirtschaftliche Presse sträubt, die Vorteile, die Berlin als Höhenollern-Reichs- und Reichshauptstadt genießt, anzuquerten, wohl oder übel gefallen lassen müssen, ohne ihnen jochliche Einwände entgegenzusetzen zu können.

Deutsches Reich.

Halle, den 21. März.

Die wirklichen Fleißwertener sind wieder an der Arbeit. Es ist in diesen Tagen festgestellt worden, daß die

Preise für Schweine ganz erheblich niedriger geworden sind, hingegen eine Ermäßigung der Fleischpreise bis jetzt kaum wahrzunehmen werden konnte. Wir sind nicht der Meinung, daß die Schuld an diesem Mißverhältnis allein auf der Seite der Schlächter zu suchen sei; man wird vielmehr stets, wo es sich um wirkliche Verteuerung der Lebensmittelpreise handelt, immer die Ursache bei den Händleringen suchen müssen. Während aber die Fleischpreisfrage stets auf die „Agrarier“ zu drücken sucht, daß diese ihre Produkte so billig wie möglich, wenn auch mit Schäden, liefern sollten, bemüht sie ihren Einfluß auf die Händlerkreise in gewisser Stadtregierung ihrer Kreise zu bewegen, nicht nur nicht, sondern sie bemüht sich sogar noch, dem Händler- und Spekulantenstande zur weiteren Aufrechterhaltung der Fleischverteuerung zu dienen. So schreibt die „Frankfurter Zeitung“:

„Wir sind ebenfalls der Meinung, daß die Flecker mit ihren Fleischerpreisen gegenwärtig herumzutreiben können und sollen, wie das ja auch in Frankfurt für Schweinefleisch in gewissen Grade geschehen ist. Wenn die Flecker aberwärts noch zögern, so nicht ohne eine teilweise Rechtfertigung dafür insofern zu Gebote, als sie im letzten Jahre erhebliche Verluste erlitten haben. Und wenn andererseits die Preise nicht so weit ermäßigt werden, als die Einzelverkäufer augenblicklich erachten, so entspricht das dem mangelnden Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der einheimischen Schweinegucht und dem starken Mißtrauen, das die agrarische Politik geschaffen hat. In Frankfurt glaubt man genau zu wissen, daß das augenblickliche härtere Angebot, das vielfach nur leichte Ware betrifft, bloß ein vorübergehendes ist. Es stellt sich bei den Landwirten gutzumangel ein und deshalb werden die Ställe geleert. Sobald diese Periode vorüber ist, erwartet man jedoch ein neues Ansehen der Schweinepreise. Wir sind freilich auch der Meinung, daß die Stadterwaltungen dieser Frage ihr Augenmerk zuwenden sollten, inwiefern sie die Flecker für ihre preissteigernde Politik dadurch nicht entlastet. Denn das nicht bestehen, daß hier die Schuld an der Verteuerung zu suchen ist. Nun treten am 1. April die letzten Vorarbeiten des neuen Fleischengesetzes in Kraft, die wiederum beitragen werden, die Belastung des Konsumenten zu erhöhen.“

Der Sinn dieser durch „Brenns“ und „Abers“ verfaulterten Anklage ist lediglich der, die wirklichen Fleischervertreter zu unterrichten und ihnen zu ermöglichen, noch weiter die „Belastung der Konsumenten zu erhöhen“. Das Dünium dafür wird schon im voraus mit aller Kunst den „Agrariern“ aufgedient.

Der Termin für die Reichstags- und Landtagswahlen ist noch immer nicht bestimmt. Gleichwohl müssen mehrere Blätter den Wahltermin für den Reichstag mit aller Bestimmtheit zu verkündigen. Jetzt heißt es wieder einmal, die Reichstagswahlen sollen am 9. Juni, das wäre in der Woche nach Pfingsten, stattfinden. Wir glauben, daß es recht müßig ist, an dem Wahltermin herumzuraten. Wichtig dagegen ist es, energisch an die Arbeit zu gehen.

„Fleischer und Sozialdemokratie.“ Es ist sehr bezeichnend für die Stellung des Ultramontanismus zur Sozialdemokratie, daß dessen Presse die Bundesgenossenschaft der sozialdemokratischen Wählerkreise, die sich für Aufhebung des ganzen Neuwahlengesetzes erklären würde, ins Feld führt. Die Sozialdemokraten werden also vom Ultramontanismus aufgeboten, um die deutschen Regierungen, die sich zu der Auf-

Es gibt viele Sprech-Apparate, aber nur ein Grammophon.



No. 3
mit Konzert-Schalldose

Unsere neu ausgestattete

Chatulle No. 3 mit Eichenholzkasten und Konzertschalldose

weist bedeutende Verbesserungen und eine geschmackvollere Ausstattung auf, wie die bisher unter dieser Nummer in den Verkehr gebrachte Chatulle.

Das Werk ist mit einem polierten Eichenholzkasten umschlossen, sämtliche sichtbaren Teile sind vernickelt, die Feder ist aus bestem Zugfederstahl und mit einer vernickelten Schutzkapsel umgeben. Trichter aus Zink, gut vernickelt.

Durch Ausstattung mit unserer **hervorragenden Konzert-Schalldose** gewinnt diese preiswerte Type Nr. 3 in ihrer neuen Gestalt einen ganz **besonderen Wert**, und ermöglicht auch dem weniger bemittelten Liebhaber, sich dieselbe anzuschaffen.

Als letzte und vollkommenste Neuheit auf dem Gebiete der Sprechmaschine überhaupt sind unsere

Zwei- und Dreifedermonarchapparate mit Tonarm,

wie untenstehend abgebildet, zu betrachten.

Die Anordnung des **patentamtlich geschützten Tonarms** ist eine so sinnreiche, und daher für die Wiedergabe der Platten wertvolle, dass diese Tonarmgrammophone als die besten Sprechapparate der Welt gelten.

Die Wiedergabe der Platten erfolgt durch die besonders konstruierte Konzertschalldose, welche durch eine, die Eigenbewegung ermöglichende Anordnung den Schall in den hohlen Tonarm überleitet, der an einem Ende festgelagert, trotzdem leicht spielend jeder Bewegung des Plattentellers folgen kann.

An dem Drehpunkt dieses Tonarms wird der Schall weiter in den Trichter hineingeleitet, und entwickelt sich voll und natürlich.



Zwei-Feder-Monarch-Apparat mit Tonarm

Von Hauptwert ist vor Allem, dass der Tonarmtrichter **während des Spielens nach jeder Richtung hin eingestellt** werden kann, ohne die Wiedergabe der Platten irgend wie nachteilig zu beeinflussen. In wenigen Sekunden lässt sich der gewöhnliche Trichter durch einen einfachen Handgriff gegen einen **Aluminium-**

Demonstrationstrichter, für grössere Räume geeignet, auswechseln.

Der geschmackvolle, in Bildhauerarbeit gehaltene Holzkasten, sowie die neue sinnreiche Konstruktion des Tonarms dieser neuen Type in Verbindung mit den üblichen praktischen Verbesserungen repräsentiert tatsächlich das **Hervorragendste** auf dem Gebiete der Sprechmaschinen.

Versuche, unsere

Grammophon-Nadeln

zu imitieren und den Grammophonliebhabern unter diesem Namen anzubieten, sind gemacht worden, und haben ergeben, dass der Käufer von **minderwertigen** derartigen **Imitationen** geradezu ein **Plattenerstörungsmittel** ins Haus bekommt.

Schlechte Nadeln sind gerade die grössten Feinde eines jeden Grammophonliebhabers, denn dieselben ruinieren unsere Grammophonplatten in aller kürzester Zeit, wie wir beobachten konnten, deshalb können wir nur **jeden Grammophonbesitzer warnen**, minderwertige Nadeln anzunehmen, und empfehlen einem Jeden ganz besonders Bedacht darauf zu legen, dass er beim Einkauf von **Grammophon-Nadeln** dieselben in der **echten** Verpackung und in den **unter patentamtlichem Schutz registrierten**, mit der nachstehenden **Schutzmarke** versehenen schwarzlackierten Blech-Döschen mit Goldaufdruck erhält.

Es ist eine falsch angebrachte Sparsamkeit, billige Nadeln anzuschaffen, wie nachstehendes Rechenexempel ergibt, und es bleibt eine alte Tatsache, dass der Käufer durch Erwerb der teuersten Nadeln am ökonomischsten verfährt.

Mit unseren Grammophon-Nadeln von $\frac{1}{2}$ Pfennig Wert pro Stück würde man bei Verbrauch von 100 Nadeln kaum eine Platte unbrauchbar machen, und wäre der Verlust mithin (M. 2.50 für eine kleine Platte und 50 Pfg. für 100 Nadeln) M. 3.—. Minderwertige Nadeln ruinieren erfahrungsgemäss ca. das 10 bis 20 fache in gleicher Weise behandelt; für vorliegendes Beispiel angewandt, ca. M. 50.— Schaden oder Verlust.

Vorstehendes Rechenexempel dürfte überzeugend genug wirken, dass **jeder Interessent** und **Grammophonliebhaber** schon zu seinem **eigenen Schutz** Gewicht darauf legt, beim Ankauf von **Grammophon-Nadeln** dieselben **nur in der uns patentamtlich geschützten Verpackung** zu fordern, welche die registrierte Schutzmarke

„Schreibender Engel“

in Goldaufdruck führt, und von unseren Vertretern in fast allen Städten der Welt bezogen werden können.

Grammophon-Konzert-Nadeln (Gesetzlich geschützt)

empfehlen wir in unserer patentamtlich geschützten Verpackung allen Interessenten (Saalbesitzern etc.), welche Gewicht auf **laute, scharfe** Tonwiedergabe legen.



Grammophon-Nadeln



Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft BERLIN S. 42, Ritterstrasse 36.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Wafel, Halle a. S.

Wit & Belleney

Handbericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Briefe vom 21. März 1903, St. Rendement, and various bank notes and securities listed with their respective values and interest rates.

Riechen bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,25 M., minderwertige Sorten 2,50 M., in einzelnen Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,50 M., minderwertige Sorten 2,50 bis 3,00 M.

Torfstreu in 200 Ctr.-Stadungen: frei Bahn hier 1,30 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,70 M. S ü ß e l, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 1,80 bis 2,00 M., in einzelnen vom Lager hier: 2,30-2,50 M.

Wagbezug, 20. März. (Mittlerer Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof, Auftrieb 133 Rinder, 108 Kälber, 116 Schafvieh etc., 704 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Herren im Viehhof):

1. a. vollfleischig, ausgewüchsen, 7 Jahre alt, Schlachtwert bis zu 7 Jahren - M. b. junge, fleischig, nicht ausgewüchsen und ältere ausgewüchsen 23-34 M. c. mäßig genährte Junge und ältere 30-31 M. d. gering genährte Junge und ältere 20-29 M. e. kalbes und Kälbe: a. vollfleischig, ausgewüchsen höchsten Schlachtwertes - M. b. vollfleischig, ausgewüchsen höchste Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 28-30 M. c. ältere ausgewüchsen Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 26-27 M. d. mäßig genährte Kühe und Kalben 22-25 M. e. gering genährte Kühe und Kalben 10-22 M. f. Kälber: a. feine Kälber (Vollmilch) und beste Saugläufer 48-53 M. b. mittlere Kälber und gute Saugläufer 38-45 M. c. geringe Saugläufer 28-34 M. ältere, gering genährte (Profier) - M. d. Schafe: a. Waldläufer und jüngere Waldläufer 33-34 M. b. ältere Waldläufer 30-32 M. c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschaf) 26-29 M. d. Schape in c: a. vollfleischig der fetteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 53-54 M. b. fleischig 51-52 M. c. gering entwicelt 48-50 M. d. Saunen und Uer 40-50 M. e. bei 40 bis 50 Hund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Saunen und Uer mit 20% Tara. Verkauf und Zehndung: Kälber mittelsmäßig, sonst für den 20. März. (Kleiner Bericht.) Auftrieb: 775 Kälber, 608 Schafe. Bezahlt für 50 kg Schlachtwert: Kälber: a) feinste Kälber (Vollmilch) und beste Saugläufer 76 M. (Doppelteiler bis 88 M.) b) mittlere Kälber und gute Saugläufer 68-72 M. c) geringe Saugläufer und ältere, gering genährte Kälber (Profier) 58-61 M. d) Schafe: a) Waldläufer und jüngere Waldläufer mit Woll 83 M. ohne Woll 76 M. b) ältere Waldläufer 70-73 M. c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschaf) - M. Gewicht in Kilogramm, mit Schafen lebhaft, Geräumt. - In der Woche vom 8. bis 14. März wurden an holländischen Fleisch eingeführt: 213 Stiel Ochsen, 108 Kalber, 29 Schweine.

Weißer Mal 11,75 M., Juli 11,00 M., Rotter Mal 11,75 M., Juli 11,00 M., Spiritus 100 l 70er loco - M.

Börse von Berlin vom 21. März. (Eigener Drahtbericht der Hallenser Zeitung.) Die anwesenden Börsen haben wenig Sitzung, nur Klein-Verkehr tendierte fest. Zu Beginn war die Stimmung ziemlich fest, doch nicht ganz einseitig. Renten etwas schwächer, Aktien-Markt bis auf Garpener nachgebend, Aktien-Markt ziemlich fest, nur Dortmund bedarf. Anleihe-Markt sehr still, Zinsen fest. Von Renten Mittelmarken auf Bedingungen im Gesamtmarkt liegend, Kanada auf New-York höher. Später tendierte die Börsensituation der Nebenmärkte von Amerika und Westindien ausgehend tendierte in Aktien-Markt. Auch Renten gehoben. Schiffsverkehr tendierte in Aktien-Markt. Ultimo-Geld ca. 4 Proz. Privat-Diskont 3 Proz.

Bedürfnisse für Ruge am 21. März. (Eigener Bericht der Hallenser Zeitung.)

Table with columns: Rohlen-Ruge, Raff-Beize, and various market prices for raw materials and dyes.

(Schluß des relationalen Teils.)

Advertisement for Carl Stecker, featuring the text 'Wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel empfehle mein grosses Lager Gardinen sowie Rouleaux- und Vitragen-Stoffe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.'

Die Stückliste mit * gekennzeichneten Posten beziehen sich in Halle auf ein Stück.

Handbericht der Banknoten zu Halle a. S., 21. März. Bericht über den Stand der Banknoten, einschließlich der verschiedenen Arten von Banknoten und deren Umlauf.

Handbericht der Banknoten zu Halle a. S., 21. März 1903.

Handbericht der Banknoten zu Halle a. S., 21. März 1903. Bericht über den Stand der Banknoten, einschließlich der verschiedenen Arten von Banknoten und deren Umlauf.

Handbericht der Banknoten zu Halle a. S., 21. März 1903.

Handbericht der Banknoten zu Halle a. S., 21. März 1903. Bericht über den Stand der Banknoten, einschließlich der verschiedenen Arten von Banknoten und deren Umlauf.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Table titled 'Coursnotierungen der Berliner Börse vom 21. März, 2 Uhr Nachmittags.' containing various market prices and exchange rates.

Table titled 'Preisliste und deutsche Fonds.' listing prices for various German bonds and securities.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktien.' listing prices for various railway stocks.

Table titled 'Industrie-Papiere.' listing prices for various industrial stocks.

Table titled 'Wechsel-Cours.' listing exchange rates for various locations.

Large advertisement for Friedmann & Co., Bankgeschäft, featuring the text 'An- u. Verkauf von Wertpapieren; Contocorrent- u. Check-Verkehr; Creditgewährung; Vermietung v. Schrankfächern in unserer diebs- und feuersicheren Stahlkammer.'

Verkauf meiner

Webstuhl-Seidenstoffe

in schwarz, weiss und farbig, so lange der Vorrat reicht,
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Spezial-Offerte für Brautpaare.

Seiden-Webstuhl im Schaufenster webend zu sehen.

5% Rabatt.

Paul Eppers,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 13—15.

5% Rabatt.

Eigene mechanische Seidenwebstühle.

J. Essig Nachf.,
Inh.: **Br. Klinz,**
Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 41.
Konfirmations- und
Hochzeitgeschenke
in sehr grosser Auswahl.
Rabatt-Spar-Marken.

Sicherheitsgürtel



zum Schutz des Abfahrenden beim
Fahrenlassen (4086)
Gustav Rensch,
Küchengeräte, Poststrasse 9/10.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut
The Berlitz Methode
Schulstr. 34.

Englisch, Französisch,
Italienisch, Russisch,
Konversation, Korrespondenz,
Grammatik, Literatur.
Nur gepr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernspr. 1125. Prospekte kostenfrei.
Gegründet 1897.
Frequenz bis 1902 = 1800 Sch.
Miss Alexander.

Sprach-Unterricht
Breitestr. 16, II. Tel.-Anschl. 2151.
Französisch: Mlle. Favarger,
Englisch: Miss Reynolds. (6079)

Anmeldungen zu unserem

Musik-Unterricht

(Klavier, Violine, Gesang, Cello, Theorie)
n. d. Meth. J. Konserwat. z. Weimar u.
Bauhinheim, wir jeders. zum entgeg.
R. Petri u. Frau M. Petri,
Musik-Institut, Harz 40, p. I. u. II.

Technikum Sternberg
(Maschinen- u. Werkzeugbau, Baugew.,
u. Tiefbauschule, Innangew., El.-u. Kurs)

Personen,
die verlangt werden.

Tüchtige Vertreter
sucht unser tüchtigsten Bedingungen
Bater. Dieb-Vericherungsgesellschaft
Dresden. Gute Prämien. Ausgeg. Ersatzpflicht.
Agenten und Reisende,
welche Kenntnisse auf dem Gebiete
besitzen, können sich ins
gehenden Artikel mitnehmen, wofür

5% Provision
sodest nach Ausübung des Auftrages
ausgeh. Off. u. V. T. 610
an Hasenstein & Vogler A.-G.,
Königsberg i. Pr. (4299)

Tüchtigster erfahrener
Maschinenschlosser,
an feineren Arbeiten gewöhnt, für
dauernde Arbeit sofort gesucht.
Zobel, Neubert & Co.,
Schmalzbecken. (4349)

Suche zum 1. April tüchtigen
Feldverwalter.

Gehalt 500 M. p. a., freie Station
eigl. Wälder. Beugnisdipl. erfordern,
die nicht zurückgeschickt werden,
erbeten.

H. Silberschlag,
Cochstedt (Bez. Magdeburg).

Junge Herr aus guter Familie
zum 1. April als

Eleve

gesucht. (4122)

Historia-Apothek, Magdeburg,
Ph. Gramatke & Dr. V. Oshmann.

Bankgeschäft

sucht zum 1. April od. spät. jungen
Mann mit einjähr. Zeugnis als

Lehrling.

Off. sub Z. g. 234 a. b. exp. d. Sig.

Ein Hausmann,

zuverlässiger Arbeiter, der mit
Gartenarbeiten Bekandtheit weiss, wird
bei gutem Lohn gesucht.

Villa Schildauer,
Annaburg (Bezirk Halle).

Haus Schneiderin für sofort
gesucht.

Halle-G., Friedenstr. 17.

Schwestern.

Gesucht für sofort tüchtige, geb.
Schwestern für Privatpflege.

Caritas-Verein,
Leipzig, Querstr. 2, II.

Dienstmädchen-Bejäh.

Ein nicht zu junges, tüchtiges
Dienstmädchen

für Küche und Hausarbeit mit guten
Zeugnissen besserer Häuser wird
per 1. April in feines bürgerliches
Haus dauernd zu engagieren
gesucht. Meldungen nach Werder-
burgerstr. 135, I.

Landwirtschaftlerinnen u. Verne-
nehmten, Jungfrauen u. Stubenmäd-
chen, erhalten vorzügliche Stellen bei
höchstem Lohn durch Frau **Marie**
Wanzelböben, Stellenvermit-
terin, Große Steinstraße 80. (4356)

Suche 1. Mai: Bessere Waise
für Rittergut bei 300 M. Gehalt
in vorzüglicher Stellung. Frau
Anna Fleckinger, Stellenver-
mittlerin, Gr. Ulrichstr. 8. (4312)

1 älteres freundl. Mädchen,
welches sich zur Krankenpflege eignet,
1. März gesucht. Off. unt. Z. a. 271
a. b. Exped. d. Sig. (4348)

Land- u. Stadtwirtschaftlerin,
Kochmamsell, Stützen, Rinder-
gärtnerinnen, Köchin, Stuben-
haus- u. Kindermädchen werden
gesucht und nachgehört durch
Pauline Fleckinger,
Stellenvermittlerin,
Neuhäuser 3.

Personen,
die sich anbieten.

Gepr. Bautechniker, M.,
sucht logische Stellung. Betonbau
bevorzugt. Off. Offerten erbeten
Dieball, Hoba (E.-M.).

Für m. Cleben, 19 J., alt,
Eim.-Baug., suche behufs Be-
weilungsmöglichkeit Stelle in gr. Hütten-
wirtschaft der Prov. Sachsen als

Volontär-Verwalter

und empfehle denjenigen befehs. Off.
erbeten **Kühlo, Mittelgüterbeher.,**
Stittan a. E. (4316)

Geschw. Jüdel

Halle a. S., 101 Leipzigerstr. 101.

Jungen- und Mädchen-

Anzüge, Paletots, Kleider,

Jackets, Jacken, Blusen,

Hüte, Mützen u. s. w.

in größter Auswahl von
Neuheiten und
allen Preisen.
lagen.

Wirtschaftsbeamter,

23 Jahre alt, einj. geb., tüchtigst,
sucht Stellung per 1. Juli direkt
unter dem Vorw. d. Off. unter
N. L. 3515 an Rudolf Mosse,
Breslau. (4259)

Kaufmann

wünscht in den Abendstunden als
Nebenbeschäftigung

Buchführung oder sonst. Arbeit,
zu überneh. Off. u. Z. n. 269
an die Exped. d. Sig. erbeten.

Empfehle noch einige tücht. Alt-
u. Jung. Wirtschaftler bei beiseit.
Anw. u. 1 Volontär-Verwalter,
Simeon, Joh. Friedrich
Gareis, Stellenvermittler, Stern-
strasse 11.

Verheirat. Oberknecht,

40 Jahre, mit guten, langjähr.
Zeugnissen, sucht sofort Stellung
bei einem Viehstand von 70 bis
80 Stüd. Übernimmt auch die
Schweinefütterung mit. Vor-
stellung bei Verzicht auf Gehalt,
durch **Friedrich Grosse,**
Stellenvermittler, Halle a. S.,
Marktpl. 13, Ritter zum.

Deutsches Knechte,

700 Familien und Burgen
befragt **Louise Bärwinkel**
geb. Rudo, Stellenvermittlerin,
Werderburgerstr. 9, Leipzig, 2668.

Russisch-polnische, gelähmte

Feldarbeiter

besucht in jeder Anzahl, auch
nach einige kleinere Vollen deutscher
Reute mit männlichen Personen
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Leipzigerstr. 29, I.

Für 11 deutsche kräftige

Mädchen, Tagelohn 1 M., Gerne
1,25 M., früh Acker, Mittagessen,
Abendessen, 6 P. d. Brot wöchentlich
für Licht, Rauch, durch **Winnweiss,**
Arbeitsnachweis der Land-
wirtschaftskammer Halle a. S.,
Leipzigerstr. 29, I.

Stellen suchen: 4 alt. Mami-
1, selbst. Führung von Fel. Wirt-
schaft, 1 tücht. Mami, 31 J., alt,
mit 4 u. 5 jähr. Beug., für Ritter-
güter ohne Mitbew. d. 1 in fi-
schen pers. Wirtschaftler für
Licht, Rauch, durch **Winnweiss,**
Inhaber **Friedrich Gareis,**
Stellenvermittler, Sternstr. 11, I.

Für geb. Fräulein aus guter

Fam., 27 J., alt, ev., von sehr
sympath. Wesen, welches jahrelang
den Haushalt ihres Vaters selbstän-
dig geführt hat und in allen Haus- u.
Handarbeiten tüchtig ist, wird eine
Stelle als (4305)

Stütze

bei Familienanfall gesucht. Vorrat-
haus bevorzugt. Off. u. Z. v. 270
an die Exped. d. Sig.

Nabe Wettinerplatz u. Kaserne

ist eine freundliche Wohnung von

3 separaten Zimmern, Küche, eigenem

Wasserlosetz nebst Korridor usw.

per 1. 4. zu vermieten. Näheres

dabei ist Zeitstr. 4, 1 Tr. links.

Reelles Heiratsgesuch!

Lebter vom Lande, 27 J., alt,

sucht auf diesem Wege die Bekannt-

schaft einer gebildeten, hübschen

Dame zu machen zwecks Heir. Heirat.

Erheben mit näheren Familien- und

Verhältnissen nebst Photo-

graphie sind in der Exped. d. Sig.

unter Z. q. 265 bis 31. d. M.

niederzulegen. Discretion. (4334)

Industrieller,

faufm. geb., alleinst. 50er, solb.,

fräßig, angen. Erzh., heir. Temp.

6000 M. Einf., wünscht m. Damen

od. W. befr. Stand., im entfr. Alter

u. Verm., behufs gem. Wirtsh. Heir.

Heirat u. gegen. Zier, in Betreff

zu tret. Erträgen, ausf. Off. unt.

O. M. 349 an Hasenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, erb. (4383)

Reel! Solider, in Dresden meh-

runder Herr, 31 Jahre,

mittlerer Figur und evang., mit

einem Verm. u. mehreren 100 000

Mark, sucht mit einer gebild. Dame,

Fräulein oder jungen Witwe bis zu

30 Jahren, aus moralb. Familie in

die Wirtsh. Verh. zu treten zwecks

spät. Heirat. Beste Zucht. u.

Z. c. 252 an die Exped. d. Zeitung.

Erich Heine,

Goldschmied,

Geiststrasse 65.

Konfirmations- und

Hochzeit-Geschenke

in reicher Auswahl.

R.-S.-V.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 13 Uhr verschied sanft nach langem Leiden

im Alter von 64 Jahren unser guter Vater, Schwager und

Onkel, der **Heinrich**

Reinhold Horn.

Baaß, den 19. März 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Potsdam, den 20. März 1903.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Tode

unserer lieben Kinder sagen wir herzlichen Dank

Geheimer Regierungsrat Professor **Dr. Dittenberger**

und **Familie,** Halle a. S.

Bauunternehmer **H. F. Klein** und **Familie,**

Oberhausen, Rheinland.

Danksgiving.

Beim Heimgehen meines lieben Mannes sind mir und den

Meinen von allen Seiten so unendlich viele Zeichen wohlwollender

Teilnahme und so viele Beweise trauen, überden Gedanken an

den Entschlafenen zu Zeit gemeldet, das es uns leider nicht

möglich ist, wie wir wohl gern möchten, jedem einzeln zu

danke. Ich bitte daher alle, die in unserem Zeit leid Teil-

nahme unteren gedachten, auf diesem Wege unsere herzlichsten

Dank entgegen zu nehmen. (4345)

Weißenfels a. S., den 20. März 1903.

Marie von Richter

geb. Pleschel.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE.
MUMMI & Co.

Rozérielles

Hefern ausschliesslich authentische französische Champagner, innerhalb des Zollgebietes auf Flaschen gefüllt.
Vorzügliche Qualitäten billigst.

Wir empfehlen:
Grand vin Royal 1, Fl. 5,00 Mk.
Vin Sec 1, Fl. 6,00 Mk.
Gout americain 1, Fl. 6,50 Mk.

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.
General-Depot
Pottel & Broskowski, Halle a. S.

Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank
Alte Stuttgarter gegr. 1854. in **STÜTTGART.** Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.
Seit Bestehen bis Ende 1902
eingereichte Versicherungs-Anträge 1,145 Millionen Mark
aufgenommene Versicherungen 931 Millionen Mark
zu Gunsten der Versicherten erzielte Ueberschüsse 108 Millionen Mark
Medere Taritprämien.
Hohe Dividenden.
Die Bank wird vertragsgemäss von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen ihren Mitgliedern zur Versicherungsnahme empfohlen. (4294)

Die altbewährte **MAGGI-WÜRZE** ist einzig!



"GALA PETER" DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN
Fabrik von VEVEY Schweiz
FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Aufruf!

Zur gefl. Kenntnissnahme der verechtl. Polizei- bezw. Ortsbehörden mache ich hiermit bekannt, daß mein Mann, der Viehzeiger **Eduard Hammer** aus Schöningen (Braunschweig) am Sonnabend, den 14. d. Mts. seinen Wohnsitz und damit seinen Dienst ohne Zweck und Ziel verlassen hat und bis heute, ohne ein Lebenszeichen von sich zu geben, dahin nicht wieder zurückgekehrt ist.
Ich bitte die verechtl. Behörden, denselben im Verlethungsfall anzuhalten und auf seine Kosten nach hier zurückzuführen bezw. mich benachrichtigen zu wollen, um event. Kosten verfallen zu können.
Er hat Schöningen in der Richtung Hagenburg verlassen, ist am Dienstag, den 17. März, nachmittags in Stenbal gestiegen worden, von wo aus aber jede Spur verschwindet.
Alter: 55 Jahre; Haar: mittlere, bager; Kleidung: dunkler Ueberzieher, dunkelgraues Jacket, graue Hose und Mütze.
Schöningen, 19. März 1903.

Minna Hammer geb. Bode.

Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 29
hat für Eltern noch Stellen frei. im eigenen Hause, 3056
Das Pensionat erfreut sich durch elterliche Fürsorge sowie gewissenhafte Beaufsichtigung und Unterstützung seiner Zöglinge bei den Schularbeiten seit Jahren allgemeiner Anerkennung.
Gefl. Anmelde. **Max Linde, Pensionsvorsteher.** erbitet

Staatlich höhere Privatkabensschule zu Halle a. S., genehm. seit 1872.
Subsidiärer Unterricht in feinen Klassen, Vorschule, Gymnasial- u. Realabteilungen bis Unterterc. und. Besondere Abteilung für Civil-Freiwillige.
Fr. Hütter.

Gymnasium zu Zörgau.

Das Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 16. April.**
Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt
Dr. P. Schmidt, Gymnasialdirektor.

Pädagogium Rossla a. H.

Ordl. Vorb. f. Gymnasien, Realanstalten u. Kreis-Verg. in H. A. mit 8-12 Schülern. Erste bis Unt.-Sek. u. Vorschule. Gute Erfolge. Sorgf. Aufz. u. Erz. bei anerkannt guter Pflege; vorzügl. Empf. Alles Nähere durch den
Direktor **Dr. Stremme.**

Modern eingericht. Laboratorium.
Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser
Höhere techn. Lehranstalt. Maschinen- u. Elektroingenieur-Techniker u. Werkmeister.
Staats-Commissar.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1903 am 21. April. Stete Aufsicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch
Direktor **Pfeiffer.**

„Edelweiss“
Dampfwäscherei und Maschinenplättanstalt



im Grossbetrieb.
Inhaber
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Handtuch-Verleih-Institut.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen
BREMEN AMERIKA
New York, Colon, Havanna, Baltimore direkt sowie nach den übrigen Welttheilen
Nähere Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise usw. erteilt:
Peckolt & Raake
in Halle, Riebeckplatz.

Sehenswerte Ausstellung
von circa 100 completen Zimmereinrichtungen.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
Specialgeschäft für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen
Hainstr. 1, LEIPZIG, am Markt.
(BARTHELS HOF)

nur Hainstrasse 1.
Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.
Cataloge auf Wunsch.

Glasplatten für Schaufenster in jeder Form, poliert u. facettiert,
Schaufenster-Gestelle von Messing und vernickelt
Glas-Firmenschilder u. kl. Thürschilder von vornehmster Wirkung,
Glas-Ladentischplatten jeder Größe, facettiert, für Regentruer, Rumpf u. Tischschüler,
Glasscheiben facettiert, für Regentruer, Rumpf u. Tischschüler,
Korridor- und Ladenthürscheiben gemusst, mit hochmodernen Zeichnungen,
Ueberfangscheiben für alle Bekamen als Waffen-Kristal fertigen lauter und schnell an
Reichert & Bohne, Geiſtſtr. 21.
Kunstgewerbli. Anstalt, Glasbläſerei, Glasäheret.

Franz Traeger

Telephon No. 500. Hoflieferant Gegründet 1878.
Weingrosshandlung,
Rannischestr. 23 (am Alten Markt).
Beste Bezugsquelle für
Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.
Depôt und Allein-Verkauf der Marke
Henckell Trocken.
Preislisten gratis und franko zu Diensten.

Einladung zum Abonnement auf die „Jugend“
Illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben
herausgeber: Dr. Georg Hirth.
Preis pro Quartal 3 M. 50 Pfg. Einzelnummer 30 Pfg.
Jede Nummer mit neuem farbigem Titelblatt.

Unter den künstlerisch-literarischen Wochenschriften nimmt die „Jugend“ die erste Stelle ein: sie ist die interessanteste, meist geistige und weisheitsreiche. Glaubt erweise sie die neue Freunde, allbereit, wo deutlicher humor und lebensmut eingebettet sind.
Ständige Auflage: 52.000 Exemplare.
Alle Subskribenten, Postämter und Zeitungsverkäufer nehmen Beiträge, und auf die früher erschienenen Jahrgänge der „Jugend“ einsehen. Preisnummern kostenlos durch die Mündigen, übergeben 25 Verlag der „Jugend“.

W. SPINDLER

Läden:
11 Am Markt 11
Bernburgerstrasse, Ecke Albrechtstr.
Annahmestellen:
Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, A. L. Weise, Steinweg 25, Anna Wormuth, Königsstr. 18, Geschw. Oehme, Gr. Steinstr. 23, Paul Heinicke, Bernburgerstr. 10, Otto Kammann, Ludwig Wuchererstr. 73 a.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

✓ Besondere Wohnung in der I. Etage unseres Grundstückes Cleverstr. 9, event. auch zu Geschäfts- oder Bureauzwecken geeignet, zu vermieten. Konsolidierte Halleische Pfänderschafft.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
Grosses Attraktions-Programm!
Capitol The Great
Henry French,
 bedeutendster amerikanischer Universal-Künstler,
 und die übrigen **Glanz-Nummern.**
 Sonntag, den 22. März, ab. vorn. von 11^{1/2} - 11^{1/2} Uhr:
Frühchoppen-Frei-Konzert.
 Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:
2 große brillante Vorstellungen,
 in beiden **The Great Henry French.**
 (Das jetzige Programm von Henry French bleibt
 nur bis einfr. Sonntag, betriebl. ab Montag fensati-
 onelle Neubauten).

Sport-Hôtel.
 Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:
Grosses Konzert
 der Kapelle des Fül.-Regts. Generalfeldmarschall Graf
 Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.
Rheingauer Weinhandlung
 mit Schoppenstube nach Rheinischer Art
 Dresden, Gewandhausstr. 1-3 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 26
 empfiehlt
 ihre in eigenen Rhein. Kellereien **wohlgepflegten Rhein-
 Weine,** pr. Flasche von 50 Pfg. an, à Liter 60 Pfg., Schoppen
 20 Pfg., Spezial 16 Pfg.
 Ferner die direkt bezogenen **Medizinäl-Weine**
 unter Garantie der Echtheit und Reinheit, als: **Malaga, Port-
 wein, Sherry,** sowie **Samos Muscat, Vino Vermouth,**
 à Flasche 1,10 Mk., Glas 15 Pfg.

Konservativer Verein
 für Halle a. S. und den Saalkreis.
 Mittwoch, den 25. März, abends 8^{1/2} Uhr
 im „Goldenen Schiffchen“, Große Ulrichstrasse
 Vortrag des Herrn Professor **Ulrich** über:
 „Die Jesuiten“.
 Unsere Mitglieder, Freunde und Gefinnungsgenossen werden hierzu
 freundlichst eingeladen. (4328)
Der Vorstand.
Konditorri von Hermann Pfautsch,
 Gr. Steinstraße 7, Fernsprecher 2100,
 empfiehlt zur Konfirmation
 Torten, Baumkuchen, Eis u. Eisspeisen

Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
 Sonntag, den 22. März 1903.
 Nachm. 4 Uhr **Heine Briefe:**
Schmalkinder schlacht.
 Abends 8^{1/2} Uhr: **Lutti!**
 Montag: **Schlafwagen-Kontrollier.**

Stadt-Theater.
 Sonntag, den 22. März 1903,
 nachmittags 3^{1/2} Uhr:
 7. Volks-Vorstellung zu kleinen
 Preisen:
Der Troubadour.
 Oper in 4 Akten von Salvatore
 Commarano. Musik v. G. Verdi.
 Regie: Edo. Haver.
 Dirigent: Kapellmstr. Bernh. Zittel.
 Aufführung, 3 Uhr, Anfang 2^{1/2} Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7^{1/2} Uhr:
 184. Vorstellung im Abonnement.
 4. Viertel.
 119. Vorstellung im Farben-Abonn.
 Farbe: **blau.**

Mein Leopold.
 Original-Vollstück mit Gesang in
 5 Akten von Ad. Strakosky.
 Regisseur: Fritz Berend.
 Dirigent: Kapellmstr. Bernh. Zittel.
Personen:
 Jernifom Schindler G. Schölling.
 Natalie, seine Frau Schöner-Knie.
 Marie, deren Kinder J. Maenanu.
 Emma, deren Kinder H. Müller.
 Gotthold Weigel, Schumacher. Fritz Berend.
 Alara, seine Kinder Ch. Schulz.
 Leopold, H. Zroeger.
 Nehlmeyer, Klavier. C. Stahlberg.
 Minna, Dienstmädchen.
 bei Weigel, N. Amberg.
 Rudolf Starke, Werk.
 Karer, J. Wieje.
 Dempel, G. Wessell, F. Amberg.
 Gretchen, Rudolf.
 Wilhelm, Lebrjunge Elie Becker.
 Gottlieb, H. Werner.
 Carl, H. Wieje.
 Krümmel, Unteroffizier Schöndorff.
 Schmalbach, S. Feine.
 Ulrich, H. Wieje.
 Herr Schmidt, C. Lubben.
 Eine Wäckerin, N. Lubben.
 Georg, Jährlingler, P. Somroth.

Rehnwädchen u. feyn Mann.
 Komische Operette von Fr. v. Suppé.
 Regisseur: Fritz Berend.
 Dirigent: Kapellmeister Zittel.
Personen:
 Herr von Schöndorff, Fritz Berend.
 Sidalga, Kostümbildnerin N. Stahlberg.
 Britta, Engländerin G. Wessell.
 Danubia, Deltareisende M. Adoff.
 Mandinka, Bagerin M. Diez.
 Landwirtin Schöndorff, G. Wessell.
 Alenmia, Trolchen M. Ulrich.
 Theresina, Französin A. v. Hoer.
 Beate, Türlin, H. Wieje.
 Daga, Gerbin, H. Wieje.
 Berna, Irongoneerin L. Zeuge.
 Sibona, Wirtshalterin M. Müller.
 Agamemnon Paris.
 Lektant, N. Hütcher.
 Aufführung, 7 Uhr, - 9^{1/2} Uhr, 7^{1/2} Uhr.
 Ende 10^{1/2} Uhr.

Montag, den 22. März 1903,
 abends 7^{1/2} Uhr:
 185. Vorstellung im Abonnement.
 1. Viertel.
 120. Vorstellung im Farben-Abonn.
 Farbe: **gelb.**
 Zum letzten Male:
Louise.
 Musik-Roman in 4 Akten u. 5 Bildern.
 Dichtung u. Musik v. G. Charpentier.
 Ins Deutsche übertragen v. D. Heine.
 Im Szene geleitet vom Regisseur
 Edo. Haver.
 Dirigent: Kapellmstr. H. Erdmann.
Ohne Oubertüre.
 Aufführung, 7 Uhr, - Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Ende 10^{1/2} Uhr.

Damenputz.
 Güte werden die und geschmack-
 voll garniert und modernisiert
 Goethestraße 40, 11.

Geröstete Kaffee's
 aus eigener Rösterei.
 à Pfund 90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg.,
 täglich frisch, rein und feinstmahlend,
Cacao
 aus renommierten Fabriken.
 à Pfund 130, 150, 180, 200 und 240 Pfg.,
 rein, leicht löslich, von höchstem aromatischen Geschmack,
Thee
 Becco, Souchong und Congo,
 sowie Mischungen aus den besten Tees-Produktions-Ländern,
 à Pfund 180, 200, 250, 300, 400 und 500 Pfg.
Biscuits u. Chocoladen
 in größter Auswahl,
Kolonialwaren und Landesprodukte
 Gültige Bestellungen - auch per Fernsprecher Nr. 371 - werden mittelst Transport-
 fahrer schnellstens in Ausführung gebracht.

Ernst Ochse,
 Kaffee-Spezial-Handlung mit eigener Rösterei,
 Kolonialwaren-Handlung ersten Ranges.

L. Hofmann & Co.
 Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1, Telephon 623.
Weingrosshandlung und Probierstuben.
 Grosses Lager gutgepflegter preiswerter Weine
 bis zu den feinsten Cressenen. [3961]
 Täglich frische Waldmeister-Bowle.

I. Etage.
Bräut-Ausstattungen
 Spezialität:
Wäsche eigener Anfertigung.
Louise Graneis,
 Steinstrasse, Ecke Kleinschmieden.

Zoolog. Garten.
 Sonntag, den 22. März.
 Entree bis mittags 12 Uhr:
 Ein. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
 Von 12 Uhr ab:
 Ein. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
 Nachm. von 3^{1/2} Uhr ab:
**Grosses
 Militär-Konzert,**
 ausgeführt von der Kapelle des
 Fül.-Regts. Nr. 36.

Kaisersäle.
 Montag, den 23. März, abends 8^{1/2} Uhr:
Öffentlicher Vortrag
 des bekannten Reformers Gustav Simons-Stein
 über
„Volksernährung und Volksgeundheit“.
 Eintritt frei.
Die C. O. Wiesesche Musikschule,
 Grosse Mühlentstraße 9, geg. 1864
 beginnt den Sommer-Kursus für Klavier, Gesang und 2. corrie am
 Freitag, den 17. April. Gef. Anmeldungen erbeten am 12-2 Uhr.
Hedwig Wiese, Schülerrin des Königl. Konservatoriums
 zu Leipzig.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Am Mühlentplatz, nächste Nähe
 des Hauptbahnhofs.
 Nur kurzes Gastspiel von
J. van Edens
 großem spanischen
Sportsakt,
 ausgeführt von 2 Damen,
 2 Herren und
2 Riesenstieren.
 Eine Premiere, einzig auf der
 Welt existierend!
 Außerdem das übliche glänzende
 Mouster-Programm.
 Sonntag, den 22. März,
 Nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Zwei große Vorstellungen.
 In beiden Auftritten von
J. van Eden mit seinen
Riesen-Stieren.

Auswärtige Theater.
 Sonntag, den 22. und Montag,
 den 23. März 1903.
 Leipzig (Neues Theater): Das
 Gladiolen des Gremien. Vorher:
 Cavalleria rusticana. - Montag:
 Der Wolfenbücheler. Vorher:
 Die Tante fällt.
 Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
 Wallensteins Tod. Abends:
 Madame Serrin. Montag: Der
 blonde Vagabond.
 Weimar (Hof-Theater): Der Mikado.
Welt-Panorama geöffnet von
 10-12 Uhr.
 Russland. Abendfeier in
 Moskau.

Wintergarten.
 Sonntag, den 22. März, abends 8 Uhr:
**Grosses Militär-Konzert, Streich-,
 Musik-**
 ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mannsfeib.
 Entree 30 Pfg. Feld-Regt. Nr. 75. F. Stade.
Konzert
 gegeben von Schülern des Musikdirektors Paul Plaschke
 am 23. März, abends 7^{1/2} Uhr
 in den **Thalia-Sälen.**
 Konzertkompositionen von Beethoven, Schumann, Schubert,
 Chopin, Bériot, Wieniawski u. a.
Einlasskarten sind nur bei Herrn Musikdirektor **Plaschke,**
 Rannischestr. 14, I. zu haben. [4178]

Protest-Versammlung
 in Sachen des Jesuitengesetzes
 Montag, den 23. März, abends 8 Uhr
 großer Saal der „Kaiserstraße“.
 Rede des Herrn **D. Paul Kaiser** aus Leipzig: „Sollen
 die Jesuiten wieder kommen?“ [4316]
 Alle evangelischen Männer sind dringend eingeladen.
Der Zweigverein des Evangelischen Bundes.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
 Wissenschaftliche Vorträge zum besten des Vereines,
 Donnerstag, den 26. März, 6 Uhr abends, Gr. Ulrichstr. 51
 im großen Saal der „Kaiserstraße“.
Herr Dr. Spies-Potsdam:
„Bilder aus Brasilien“
 (mit Vorführung von Lichtbildern).
 Eintrittsfreie zu diesem Vortrage zu 1 Mk. sind zu haben in
 den Buchhandlungen von **Dr. Niemeyer, Gr. Steinstr. 28,**
Schröder & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, und beim Eingang
 zum Saal.
 Wir bitten unsere geehrten Mitglieder um regen Besuch dieser
 Vorträge.
 Der Vorstand. **Wächter.**

Einzel-Unterricht
 für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
 Korrespondenz, kaufmännischer u. landwirtschaftlicher Buch-
 führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Brout- u. Baby- Ausstattungen,

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Oberhemden,
Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche, Zricotagen,
Bettfedern, Daunen und fertige Betten

empfehlte zu den billigsten Preisen
Marie Schulze,
Gr. Ulrichstrasse 2.

**Korb- und
Kinderwagenhandlung,**
Ob. Lehnigerstr. 45
Vord. Stadt Berlin.
Spezialgeschäft
in
**Kinder-
wagen**
von 1 1/2 bis an
Große Auswahl,
sehr bill. Preise.
Bei Verzählung 5% Rabatt.
G. Hesse.



**Reform-Corsets,
Reform-Hosen**
für Damen und Kinder
samt man
am besten und billigsten
bei
Julius Bacher,
Galle S., Leipz. Str. 12,
Telefonnr. 2629.

Gerechtigkeit
hat das Recht, seinen Lohn
zu empfangen, hat die Forderung
bei der Arbeit, den Lohn zu empfangen
in Gültigkeit in allen öffentlichen
Gängen, Gütern etc. Jedem Mann
große Gewinnziehung
und Gewinnverteilung, auf jedes
Stück 1 Kreuzer, Hauptgewinn 200.000,
100.000, 100.000, 50.000, - Neben-
gewinn 40, vierjährig 15,
monatlich 4 1/2, Gewinn beginnt
bei der Geburt.
F. Stegmeyer, Stuttgart.
Königsplatz 6.

Unser grosses Lager aller Arten Stoffe für
Dekorative
Wohnungs-Ausstattungen
ist zur bevorstehenden Saison mit den neuesten Erzeugnissen
ausgestattet.

**Teppiche Tischdecken Möbelstoffe
Gardinen Stores
Zugrouleaux.**

Prachtvolle Dekorationen für Thüren und Fenster
in Wolle, Plüsch und Seide.
Tapeten Wandbespannungen.

* Reiche Auswahl. * Billige Preise. * Geschmackvolle Zusammenstellung. *

Linoleum, angenehmer, praktischer Fussbodenbelag,
nur beste Fabrikate, Rixdorf und Delmenhorst Hansa. Die neuen, bis auf den Grund durch-
gehenden Muster, Holzparkett- und Teppich-Imit., sind überraschend schön, das Vollkommene der Technik.

Treppenhäuser in grosser Auswahl.

Wir bringen stets das Neueste, das Beste.

Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden, Fernspr. 485.



**saftige
Rotweine**
mit mächtigem Bouquet u. bezo-
treffend mildem Geschmack
empfehlen

excl. St.
California Mataro Nr. 0,90
do. Zinfandel „ 1,20
do. Graf Marcin „ 1,50
do. Burgunder „ 1,80

Schulze & Birner,
Rathhausstr. 5, Fernspr. 1185.
Ferdinandstr. 11.
Geisstr. 68, Fernspr. 460.

Germania-Wappulver
Bestes der Welt,
millionenfach be-
nützt, à 10 J.
6 Packel 50 J.
überall erhältlich und im Verkaufs-
total der bekannten
Fabrik



Th. Franz, Geflügelant,
Gr. Märkerstr.

Weinreben!!!
in den besten, empfehlenswerthen
Sorten, weiß, blau und rotfruchtig.
Kräftige, burgundische Reben,
10 Stück 6 Mk.
Jahresbaumfruchtzeichen
ganz kostenfrei zu Diensten.

Ed. Poenicke & Co.,
Baumgärten, Reitzstr. 13.

Gebrauchte Pianinos
taffellos erhalten, nur 225, 350
und 450 Mark.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Gartenanlagen, für alle Garten-
arbeiten werden sachgemäß aus-
geführt. Henke, Landhofs-
gärtnerei, Obdenstraße 26.

Aus unserer Stadtküche empfehlen wir in bekannt sparter feinsten Ausführung und bester Qualität

Vollständige Dejeuners Diners Soupers,

warme und kalte Einzelgerichte,
sowie fertige Suppen, Ragouts, Fricasse, Timbals von Fisch, Hammer, Caviar, Austern, Pasteten, Majonnaisen,
Salat etc. etc.

Billigste Preise.
Prompte Lieferung nach auswärts.

Pottel & Broskowski.

Ueber unsere Kraft!

Meine eleganten Reizen der feinsten Stoffe des In- und
Auslandes sind eingetroffen und stehen flüchtig nach Maß ge-
fertigt in bekannter Güte und hochgelegtem Eig 50-60 Mk.,
Patent 40-50 Mk.

In der stillen Zeit Januar und Februar habe prima Stoffe
zu **Herren-Anzügen** und **Patent**, genau wie nach Maß
auf Bestellung arbeiten lassen und verkaufe dieselben, solange der
Vorrat reicht, für 30-42 Mk.

Konfirmanden-Anzüge 20-30 Mark.
Es veräume niemand diese günstige Gelegenheit!

Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Je nach Schriftart und Schreibgewohnheit wählt man
seine
Stahlfeder mit
Feintz & Blanchertz
3 Probenschachteln
60 Pfg.

Erste Deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. Gegründet 1856.

Tapissiererie!

Die Restbestände des van Raay'schen
Tapissierewarenlagers sollen bis 15. April
zu sehr billigen Preisen.
Poststraße 10
ausverkauft werden. (4874)

Zucker- u. Magenkranken
wird von ersten ärztlichen Autoritäten
Linke's Aleuronat-Gebäck
empfohlen, sowie Aleuronat-Nähr-Zwie-
back für Kinder und Melanolegenten. Die
Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des
vereinigten Nahrungsmittel-Chemikers Dr.
Wilh. Lenz.
Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik
Galle, Zellinastraße 1.



entzündende Reizheiten.
Sozialität:
Krawatten, Plastrons mit Nadel Nr. 1,25.
Große Auswahl der feinsten Krawatten.

Spezialität:
Hüte Weltmode von 8,50 bis 3,00.
Jeder Hut trägt den gefällig gezeichneten Stempel.

Otto Blankenstein
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
obere Leipzigerstr. 36 (Wahrr-Grün).

Preiswerte Pension in Halle a. S.
für Ausländer und Schüler. Konzeption und Stadtkasse, Deutsch.
Gasthof, Französisch. Annahmestelle unter U. d. 2566 an Radolf
Hesse, Halle a. S. (8931)

Gesangbücher

in soliden, dauerhaften Einbänden empfiehlt von 1,50 bis zu den
eleganteren
Hermann Eckhardt,
Papierhandlung, Leipzigerstraße 69.

Offizieren unsere aus pasteurisiertem Rahm hergestellte
Ia. Süßrahm-Tabletten
in Packung von 9 Stk. zu à Pfd. 1,15 Mk. (ohne Verpackung
und Ro to), vorläufig der Nachnahme. Sommerpreis 1,05 Mk.
Garantie: Zurücknahme. Goldene Medaille: Stettin 1901.
Molkerei-Genossenschaft Wardenburg
in Oldenburg.

Halle a. S. **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21.

Oberhemden, Normalhemden, Reformhemden, Maccnhemden, Unterjacken, Unterbeinkleider,
Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Schlipse.

Korsetts
nur solide Qualitäten
von 1,00 bis 7,50.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Pianinos
in größter Auswahl empfiehlt
H. Linders,
Mittelstraße 9, Ecke obere Schul-
straße. (4378)

Bürstenwaren.
Einen mit der Branche genau
vertrauten Reisenden jüden in
bauernde gute Stellung. (4337)
P. Fensky Nachf., Leipzig.

200 Jahre alten
Glaspokal fert. Preiswert
Charlottenstraße 14, II.
Küchenbänke, dauerhaft u. billig
Gr. Märkerstr. 23.

Louis Böker, Leipzigerstrasse 7.
Größtes Spezial-Geschäft für
Porzellan-, Krystall-, Steingut- und Luxuswaren.
Besonders günstige Kaufgelegenheit für:
**Speise-Service, Kaffe-Service, Wasch-
Service und Krystallglas-Garnituren**
zu **stauend billigen Preisen.**
Bis Ostern
stelle ich einen grossen Posten
**Speise-, Kaffee-, Wasch-Service und
Krystallglas-Garnituren**
alterer Muster zu und unter Einkaufspreis zum Verkauf. Es
bietet sich damit für jeden Gelegenheit,
wirdlich gute Fabrikate
für wenig Geld zu erwerben, und bitte ich daher, von diesem **ausser-
ordentlich günstigen Angebot** ausgiebigen Gebrauch zu machen.
Hochachtungsvoll
Louis Böker.

Oeffentl. chem. Laboratorium
zur Untersuchung v. Nahrungsmitteln und Genussmitteln (4384)
Dr. G. Schneider,
Halle a. S. Heinrichstr. 1.

Dr. H. Lemp's Universal-Flechtenmittel, (3588)
berühmte gegen
Flechten und Hautauschlag.
zu haben in allen Apotheken. Preis:
Aber-Preise, Halle a. S. 2,50
Bergstr. 1,3, rot Br. 0,2, amert.
Hald. 30,0, Holmt. 0,25, Bergamott.
0,1, 1,5, Spießglanzöl 5,0, Sulfac.
0,5, Sennest. 10,0, Selen-
wismutpulv. 30,0, Sader 15,0.

Für landwirtsch. Arbeiter-Kassernen offerieren
grosse wollene Schlafdecken à 3,50 Mk.,
grosse derbe Strohsäcke à 1,25 Mk.,
dazu passende Kopfkissen à 30 Pfg.
Plaut & Sohn, Halle,
Neue Promenade 3,
neben der Getreidebörse.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Kommandit-Gesellschaft, Alte Promenade 3.
Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vermittlung von Börsengeschäften aller Art.
Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.
Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Kontrolle), zu mässigsten Spesen angenommen. (3572)

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das Räumen der Kopfschmerzen, lindert die Kopfschmerzen, so dass kein Schmin wieder bildet, à Glas Mk. 1,50 und Mk. 2,50.
Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des Eyroler Eucalyptus-Extraktweins so gelindert, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augenärzte mehr gebraucht werden. à Glas Mk. 1,50. Preis für 12 Gläser 15 Mk. **wirklich gute Fabrikate**
für wenig Geld zu erwerben, und bitte ich daher, von diesem **ausser-
ordentlich günstigen Angebot** ausgiebigen Gebrauch zu machen.
Hochachtungsvoll
Louis Böker.

Specialgeschäft für
HÜTE
Ehr. Vogt, Halle a. S.
Cravatten, Handschuhe
Schmerstrasse 21.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Die von Herrn Rentier Maxim. Schmidt seit zehn Jahren herbeigeführt in meinem Saale am Riebeckplatz, Eingang Landwehrstrasse 25, ist per 1. Oktober vollständig neu hergerichtet, erweitert zu vermieten. (4204)
S. Windesheim, Rentor Landwehrstrasse 25.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schraufschlüssel, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
Halle a. S. H. F. Lehmann,
Bank- u. Wechselgeschäft.

Hypotheken
auf Grund- und Grundstücke werden durch mich unter den besten und billigsten Bedingungen vermittelt.
Darleihen
erhalten **100000** in Hypotheken-Anlegenheiten jede gewünschte fahrgemäße Auskunft.
Für auszubehende Gelder werden mündelnde Hypotheken **100000** nachgewiesen. (3188)
Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Martinstraße 11 (oberer Eulienstrasse).

Die Schnitte
Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-W.
boten die beste Hilfe für jede Art Schneiderlei.
Vielfach prämiert.
Tausende Anerkennungen.
Neueste Modelle.
Edliche Facons.
Vorzügl. Sitz.
Spezialität: Reformkleider.
Man bestelle das grossartig ausgestattete, reichhaltige Modellenbuch und Schnittmusterbuch für nur **50 Pf.**
Vertrag nach
Magdeburgerstr. 10, pt. Dr. med. Danekert.

Technikum Berlin.
Maschinenbau, Hochbau, Elektrotechnik, Berlin W., Königgrätzerstr. 90 (Lette-Haus). Prog. gratis.
Tischtorrensionat
Halle a. S., Poststraße 1.
In meinem seit 1892 bestehenden Pensionat finden zu Ostern wieder einige junge Mädchen (schl. Aufnahme).
Berlin, Kaiserin Sobek.

Julius Becker,
Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,
empfiehlt sich
zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,
besonders zum
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Geldverkehr.
Altersgelder zu 4%
habe hinter Landchaft an II. Stelle bis zum 50. fahrgemäße Auskunft.
Für auszubehende Gelder werden mündelnde Hypotheken **100000** nachgewiesen. (3188)
Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Martinstraße 11 (oberer Eulienstrasse).

Von einer Verwaltung sollen
330000 Mk.
von 3 1/2 % an auf Acker, eventl. auch zur II. Stelle ausgeben werden. (4390)
Ort: an D. K. 2 postlag. Naumburg a. S.
Gehöre meine auf präsumiertem Grundstück zu 4 1/2 % an zweiter Stelle eingetragene
120000 Mk.
Offerten unter Z. p. 264 an die Exped. d. Btg.
25000 Mark à 4 1/2 % hinter 30000 Bitterfeldstation fahrgemäße Auskunft.
Für auszubehende Gelder werden mündelnde Hypotheken **100000** nachgewiesen. (3188)
Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Martinstraße 11 (oberer Eulienstrasse).

Dr. med. Danekert.
!! Nebenverdienst !!
auch selbst Exekutor ohne Mittel, ca. 200 Angeb. i. all. nur denkbar, Art. f. Damen u. Herren jed. Standes, Ausk. L. Elohörst, Delmenhorst.
Gute Pension
finden ein bis zwei junge Leute oder Anaben, die in Halle die Schule besuchen, in adäquater Familie. Preisentr. 15. L. L. nahe Riebeckplatz u. Hauptbahnhof.

Schiffskapitan
werden will, muss als
Schiffsjunge
anfangen zur See zu fahren
Das abgehende Steueramt Examen berechtigt zu einjähr. Dienst an d. Kaiserl. Marine bei 10000 Mark Gehalt. **PAUL MERKER**
HAMBURG, STÜBENHUK 24
Berlin W. 30, Bienenstraße 22, Militär-Bädagogium
von Dir. Dr. Fischer,
1888 (haatl. fongest. f. alle Milit.- u. Schulgarnisonen. Unterricht, Disziplin, Besold. Wohnung von den höchsten Stellen vorzüglich empfohlen. Unübertroffene Erfolgsfolge: 1902 bestanden 10 Militur., 124 Militär., 22 Prim., 26 Einj. nach kürzester Vorbereitungszeit. In 11 Jahren bestanden 2004. Kleine Befehlungen, individuelle Befehlungen, bewährte Lehrer. (3515)

Zur Kapitals-Anlage
empfehle ich
gute 4, 3 1/2, und 3 1/2 % ige Werte,
die ich provisionsfrei abgebe.
Sichere Hypotheken auf Acker und Häuser weise ich ebenfalls nach.
Alle am 1. April fälligen Coupons löse ich bereits von heute ab ein.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

350000 Mk.
unkündb. Stiftungsgelder zur II. Stelle
(hinter Landchaft oder Sparfasse) zu billigen Zinsen zur Zahlung im Jahre 1913 auszugeben.
Antrag erbitte
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.
800000 Mark
sollen p. 1908 a. 3 1/2 % an auf Acker auszugeben werden. Wohnung (ohne Garten) erb. an Haasenstejn & Voelker, Magdeburg u. C. H. 22.

Landwirten
gemäß ich unkündb. hypothekliche Darlehen auf Grundstücken in der Gegend
Ca. Mk. 100000
jede ich als erste mündelnde Hypothek, à 3 1/2 %, 10 Jahre oder länger, auf mein großes Gut bei Halle a. S. Off. unter B. g. 8004 an Rudolf Mosse, Halle.
Landwirten
gemäß ich unkündb. hypothekliche Darlehen auf Grundstücken in der Gegend
Ca. Mk. 100000
jede ich als erste mündelnde Hypothek, à 3 1/2 %, 10 Jahre oder länger, auf mein großes Gut bei Halle a. S. Off. unter B. g. 8004 an Rudolf Mosse, Halle.

Hasserode-Wernigerode a. H.
Küsterprekanton von Anna Heyde.
Sofortig mündl. mündl. u. schriftl. Ausbildung. Rechn., Buchh., Blätter, Handarb., Sprach., Musik, Malen, Geogr., Schreibrinnen. Zeit. Vertiefung. Villa i. Gart. Aufenthalt. a. f. erholungsbed. i. Wald. geeignet. I. Hof. Prof. frei. (3898)
Militär-Vorbereit.-Anstalt
Berlin W., Biondlerstr. 12. Vorzügl. Erfolge d. Fahnr.-Einj., Prim.-Abiturkassen. Soeben bestand, etw. einj. Anz. k. ungeschrieb. der vorgez. Schulbehörde. (4324)
v. Tripplensch.

Vorbildungs-Anstalt
v. Major a. D. Beidler, Gr.-Lichterfeld b. Berlin, f. alle Militär- u. Schul-Examen, besond. Fahnr.-u. Primar-Examen. Einj. Eintr. stets. Preis.
Aus der Praxis für die Praxis!
Gründliche Ausbildung zum tüchtigen
Buchhalter u. Korrespondenten
ganzert man brillanter Einzelunterricht. Nach Beendigung des Unterrichts stehe ich meinen Schülern zur Erlangung einer passenden Stellung behilflich zur Seite. Prospekt, Preisbrief etc. unsonst und unverbindlich. (4020)
Rich. Hafer, Brandenb. a. H. II.

G. H. Fischer,
Bankgeschäft, Halle, Poststrasse 18,
empfiehlt sich für bankgeschäfl. Ausführungen,
An- und Verkauf von Wertpapieren etc.
Kostenfreie Abgabe sicherer Anlagewerte.

90000 Mark
à 3 1/2 % auf. od. fest. auf Grundstücken auf mündelnde Hypothek auszugeben. Off. u. B. g. 8592 an Rudolf Mosse, Halle.

60000 Mark
auf. od. fest. auf Grundstücken auf mündelnde Hypothek auszugeben. Off. u. B. g. 8592 an Rudolf Mosse, Halle.

Militär-Vorbereit.-Anstalt
Berlin W., Biondlerstr. 12. Vorzügl. Erfolge d. Fahnr.-Einj., Prim.-Abiturkassen. Soeben bestand, etw. einj. Anz. k. ungeschrieb. der vorgez. Schulbehörde. (4324)
v. Tripplensch.

Vorbildungs-Anstalt
v. Major a. D. Beidler, Gr.-Lichterfeld b. Berlin, f. alle Militär- u. Schul-Examen, besond. Fahnr.-u. Primar-Examen. Einj. Eintr. stets. Preis.
Aus der Praxis für die Praxis!
Gründliche Ausbildung zum tüchtigen
Buchhalter u. Korrespondenten
ganzert man brillanter Einzelunterricht. Nach Beendigung des Unterrichts stehe ich meinen Schülern zur Erlangung einer passenden Stellung behilflich zur Seite. Prospekt, Preisbrief etc. unsonst und unverbindlich. (4020)
Rich. Hafer, Brandenb. a. H. II.